



HESSISCHER LANDTAG

05. 02. 2014

Plenum

Dringlicher Antrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Zukunftsfähigkeit des Kali-Standorts in Nordhessen sichern, Belastung des Grundwassers und der Oberflächengewässer im Naturraum Werra und Weser dauerhaft beenden

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bekräftigt die wirtschaftliche Bedeutung des Kali-Standorts in Nordhessen, der vielen Menschen in der Region hochwertige Arbeitsplätze bietet und zur Wertschöpfung beiträgt.
2. Der Landtag erkennt an, dass das Unternehmen durch die Bereitstellung des sogenannten "360-Millionen-Pakets" einen wichtigen Schritt zur Reduzierung der Salzlaugen unternommen hat. Der Landtag stellt aber auch fest, dass diese Anstrengungen nicht ausreichen werden, um das Ziel der umweltgerechten Entsorgung der salzhaltigen Abwässer bis zum Ablauf der derzeit gültigen Einleitungs- und Versenkgehmigungen zu erreichen. Er stellt daher fest, dass ein klares Konzept des Unternehmens zur künftigen Entsorgung der Produktions- und Haldenabwässer erforderlich ist. Zu diesem Konzept gehört insbesondere auch ein tragfähiges Entsorgungskonzept für die Haldenabwässer in der Nachbergbauphase.
3. Der Landtag betrachtet die Empfehlungen des "Runden Tisches Gewässerschutz Werra/Weser" als Grundlage für das weitere Entsorgungskonzept. Er fordert das Unternehmen auf, auf dieser Basis für ein baldiges, definitives Ende der Verpressung von Abwässern in den Untergrund zu sorgen und die Salzabwassereinleitung in die Werra schnellstmöglich zu beenden.
4. Der Landtag bittet die Landesregierung, in Verhandlungen mit den Anrainerländern alles zu tun, um ihren Teil dazu beizutragen, die Voraussetzungen für eine zügige und umweltgerechte Entsorgung der Salzabwässer zu schaffen.

Wiesbaden, 5. Februar 2014

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)